

## Hochfest „Darstellung des Herrn“

ist am 2. Februar. Am 40. Tag nach der Geburt des Herrn kamen Maria und Josef mit Jesus in den Tempel von Jerusalem, um ihren Erstgeborenen, der – nach dem Gesetz des Mose – Gott gehörte, durch das Opfer von ein paar Turteltauben auszulösen. Das sah der Greis Simeon, verkündete Jesus als „das Licht der Welt“, Maria aber prophezeigte er, dass ihr ein Schwert durch die Seele dringen werde. (Lk 2,22-39) Die Kirche feiert diesen Tag neben einer Festmesse mit Kerzenweihe und Lichterprozession.

## Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit

ist am Sonntag nach Pfingsten, dem „Dreifaltigkeitssonntag“. Eingeführt 1334, gründet es auf der Empfängnis Jesu durch den Heiligen Geist, der Taufe und den Gebeten Jesu und endet mit dem „Taufbefehl“ Jesu (Mt 28,19-20). Das Konzil von Nicäa (325) erklärte Jesus als Sohn Gottes wesensgleich mit Gott Vater und dass der Heilige Geist von beiden ausgeht zum Glaubensdogma!

## „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“

(„Fronleichnam“), eingeführt 1264. An diesem Festtag wird der Leib Christi, vom Priester in einer kostbaren Monstranz durch die Pfarre getragen. Die Prozession wird durch das Kreuz angeführt, ihm folgen nach einer Musikkapelle (Erstkommunion)-Kinder, Firmlinge, der „Himmel“ mit dem Leib Christi, dahinter Männer und Frauen. Kinder streuen dem Leib Christi Blütenblätter. An den Fronleichnamsaltären wird nach Lesung eines Evangeliums in alle vier Himmelsrichtungen der Segen erteilt: den Menschen, den Feldfrüchten, den Früchten, der Arbeit und den Wohnungen.

## Das Fest des Heiligsten Herzen Jesu

ist am zweiten Freitag nach Ostern. Es gedenkt des durch die Lanze geöffneten göttlichen Herzens Jesu, aus dem Blut und Wasser flossen. Eingeführt wurde es erst 1856, obwohl sich schon im Mittelalter eine ausgeprägte Herz-Jesu-Verehrung findet, die dem Göttlichen Herzen Jesu für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, Sühne leisten will. Die weltweite Verbreitung geht vor allen auf die Visionen (Bitten Jesu) der Hl. Margareta M. Alacoque zurück und ihre Verbreitung durch den Jesuitenorden. Jeder erste Freitag des Monats ist „Herz-Jesu-Freitag“. Wer ihn mit Beichte, Heiliger Messe und Kommunion feiert, dem werden viele Gnaden geschenkt.

## Das Fest „Verklärung des Herrn“

Eingeführt 1457 nach dem Sieg über die Türken bei Belgrad, geht auf Lk 9,28-36 zurück, wo die Apostel Petrus, Johannes und Jakobus (am Berg Tabor) Jesus plötzlich in einem überirdisch hell strahlenden Licht mit Moses und dem Propheten Elija reden sahen. Man hört zum zweiten Mal eine Stimme, die aus einer Wolke rief: „Das ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“

## Fest der „Kreuzerhöhung“

Zum Andenken an die Auffindung des heiligen Kreuzes durch Kaiserin Helena feiert die Kirche seit dem 14. September 335 das Fest der „Erhöhung des heiligen Kreuzes“. Damals wurde am Ort der Auffindung die Grabeskirche geweiht und darin ein Teil der wiedergefundenen Kreuzesreliquie ausgestellt. Das Neue Testament erklärt Jesus auch hier zur Erfüllung des Alten Testaments: „Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat...“ (Joh 3,14) Das Kreuz ist Angebot des Heils an jeden Menschen, Symbol für die Liebe Gottes, die um die Seelen der Menschen zu retten, seinen eigenen Sohn hingab. Darum verkündet der Karfreitag: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung!“

## Allerheiligen und Allerseelen

Die Todestage der für den Glauben an Jesus Christus ermordeten Märtyrer wurden schon seit dem 2. Jahrhundert gefeiert, bald auch die anderer heiliggesprochene Christen. Als es mehr Heilige als Tage im Jahr gab, wurde mit Allerheiligen ein eigener Festtag für diese eingeführt und im Jahr 835 auf den 1. November gelegt. Ende des 10. Jahrhunderts kam am 2. November das Fest Allerseelen dazu, Gedenktag für alle Verstorbenen, die sich noch nicht im Himmel, sondern noch im Fegefeuer befinden und unser Gebet brauchten. Das Christkönigsfest am Sonntag vor dem 1. Advent beschließt das Kirchenjahr.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



**DOMINUS FLEVIT**

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens - Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen, Postfach 9 - Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC: SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

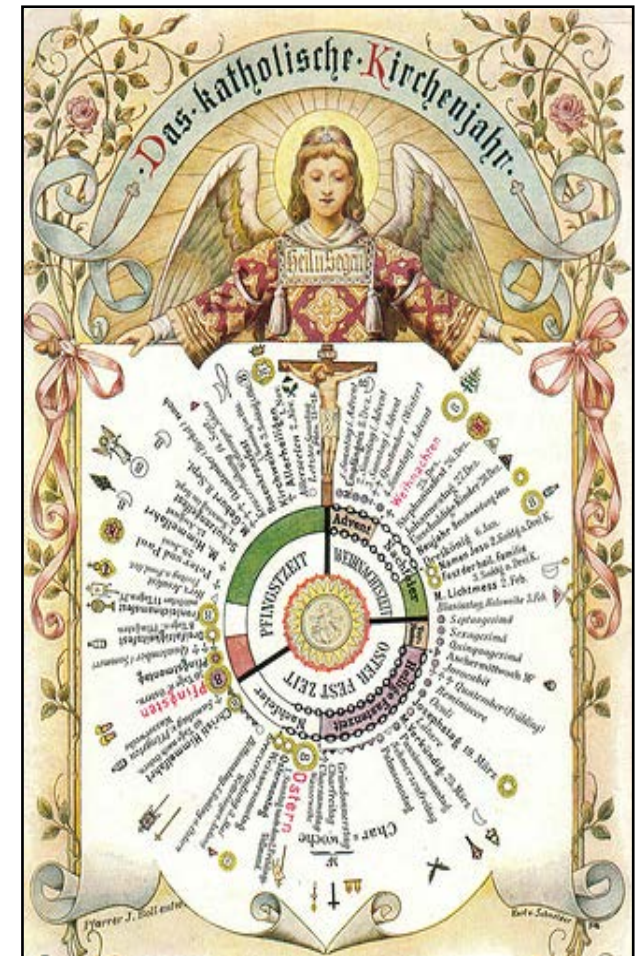


Gratis  
Kirchenjahr/Nr. 1

# Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes  
Dominus Flevit

## Das katholische Kirchenjahr



## Das katholische Kirchenjahr besteht aus

### 1. dem **Weihnachtsfestkreis**

- mit der Adventzeit,
- dem Weihnachtstag mit seiner Oktav,
- dem Fest „Namen des Herrn“,
- dem Fest „Erscheinung des Herrn“
- und dem Fest „Taufe des Herrn“

### 2. dem **Osterfestkreis**

- mit dem Aschermittwoch,
- der darauf folgenden Fastenzeit,
- dem „Triduum Sacrum“ des Leidens und Sterbens Christi (dem Gründonnerstag, dem Karfreitag und dem Karsamstag mit der heiligen Osternacht),
- dem Ostersonntag und seiner Osteroktav,
- dem Fest „Christi Himmelfahrt“
- und dem Fest Pfingsten

### 3. der **Zeit im Jahreskreis** mit

- dem Fest „Darstellung des Herrn“,
- dem „Hochfest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit“,
- dem „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ („Fronleichnam“),
- dem „Fest des Heiligsten Herzens Jesu“,
- dem Fest „Verklärung des Herrn“,
- dem Fest „Kreuzerhöhung“,
- den Festen „Allerheiligen“ und
- „Allerseelen“,
- den Apostelfesten,
- dem „Fest der Heiligen Erzengel“,
- dem „Christkönigsfest“
- und den Marienfesten

## Unser Weihnachtsfestkreis

336 erste Erwähnung des Weihnachtsfestes, die Datumswahl (25. Dezember) sollte ein heidnisches Fest (natales Solis invicti) ablösen.

4. **Adventsonntage** (ad-ventus = Ankunft) führen zur Geburtsfest des Herrn. **Roratemessen** (Rorate caeli desuper = Tauet, Himmel, von oben) bereiten uns darauf vor. Während - der noch Sonnenaufgang gefeierten - Messe ist die Kirche nur von Kerzen erhellt. Das Volk ruft wie Israel „Tauet Himmel den Gerechten!“

Für das Fest der „Geburt des Herrn“ sind drei Hl. Messen vorgesehen: Die **Christmette (Engelamt)** in der Heiligen Nacht (Lk 2,1 ff) feiert die Geburt des Herrn. Die **„Hirtenmesse“** (Lk 2, 14-20) in der Morgendämmerung des 25. Dezembers berichtet von den Hirten, die das neugeborene Kind suchten und fanden - in einer Krippe, genauso, wie die Heiligen Engel dies vorhergesagt hatten – und verkündet die große Freude, die allen Menschen guten Willens zuteil geworden ist: Gottes Sohn wurde geboren von einer Jungfrau! **Das „Menschenamt“** am Morgen (Joh 1,1-14) verkündet die Menschwerdung des Wortes:

*Ein Kind ist uns geboren, das Gott und Mensch zugleich!  
Halleluja!*

### **Fest der Beschneidung des Herrn (Namen Jesu)**

am 3. Jänner, erste Erwähnung im 6. Jhd., Jesus wurde dem jüdischen Brauch nach, am 8. Tag nach der Geburt beschnitten, dabei wurde ihm auch der Name gegeben: Jehoschua (hebräisch für: Gott rettet!), in Aramäisch (Sprache Jesu) lautete sein Rufname: **Jeschua**

### **Fest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie)**

am 6. Jänner, erste Erwähnung Ende des 2. Jhd., feiert das „Erscheinen des Herrn“ und wurde zusammen mit der Geburt des Herrn gefeiert. Heute feiert es die Anbetung der Sterndeuter und damit, dass Gott nicht nur für die Israeliten kam, sondern auch gekommen ist, um den Heiden die Erlösung anzubieten.

### **Fest der Taufe des Herrn**

Gefeiert am Sonntag nach Epiphanie. Jesus kam an den Jordan und ließ sich von (seinem Großcousin) Johannes, dem Täufer, taufen. „Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich Gefallen gefunden!“ (Mk 1,10-11)

Dieses Fest beendet den Weihnachtsfestkreis.

## Unser Osterfestkreis

Der **Aschermittwoch**, Tag des Gedenkens, dass der Mensch aus Staub geschaffen ist und zum Staub zurückkehrt, eröffnet die 40-tägige Fastenzeit, die Zeit der Buße, des Gebetes und Fastens. Als Zeichen dafür wird den Gläubigen ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet. Die Kreuze in den Kirchen sind nun mit Fastentüchern verhüllt. Der **Palmsonntag** erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem und wird mit Palmenweihe und Prozession in die Kirche gefeiert. Das „Triduum Sacrum“ beginnt am **Gründonnerstag**, dem Fest des **Gedächtnisses der Einsetzung des Heiligen Leibes und Blutes Christi als Heiliges Messopfer** und damit auch der Einsetzung des Priestertums. In vielen Kirchen gedenkt der Priester mit der Fußwaschung von „12 Aposteln“ der Demut Jesu im Abendmahlsaal. Nun verstummen die Glocken, denn Karfreitag und Karsamstag haben keine Hl. Messen! Nach der Hl. Messe wird der Altar abgedeckt, das Allerheiligste in einen Nebenaltar überführt, der Tabernakel bleibt leer und geöffnet... Am **Karfreitag**, dem Leidens- und Sterbetag Jesu und Tag unserer Erlösung, wird am Nachmittag der Kreuzweg gebetet. Um 15:00 Uhr wird des Sterbens Christi gedacht. Meist erfolgt am Abend die Karfreitagliturgie mit Passionserzählung, den großen Fürbitten, der Enthüllung des Kreuzes und der Kreuzverehrung durch das Volk. Der Karfreitag ist strenger Fast- und Abstinenztag! Am **Karsamstag** wird der Leichnam Jesu im „Heiligen Grab“ verehrt. Es ist meist reich mit Blumen, Lichterkugeln, Statuen Marias, Maria Magdalenas und der Soldaten geschmückt. Die **Nacht auf den Ostersonntag** ist als Nacht der Auferstehung Christi heilig: In der finsternen Kirche warten die Gläubigen auf den Einzug der Osterkerze mit dem Licht des vor der Kirche geweihten Osterfeuers. Nun werden unter dem Ruf: „Christus, das Licht!“ auch die Kerzen der Gläubigen entzündet. Es folgen der Lobpreis des „Exsultet“ und die Osterevangelien mit der Heilsgeschichte, das feierliche Halleluja mit dem stürmischen Erklängen aller Glocken der Kirche, die Segnung des Taufwassers, die Erneuerung des Taufversprechens aller Anwesenden und die Speisensegnung von Salz, Brot, Eiern, Fleisch und gebackenem Osterlamm. Der Ostersonntag verkündet den Menschen:

*Christus ist auferstanden,  
er ist wahrhaft auferstanden!*